

Niederschrift

über die 12. öffentliche Sitzung des Amtsausschuss des Amtes Nordsee-Treene am
19. November 2015 in Kirchspielskrug in Simonsberg.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Anwesend:

1. Amtsvorsteher Ralf Heßmann, Hattstedt
2. Bürgermeisterin Silke Clausen, Arlewatt
3. Bürgermeister Hans Hermann Paulsen, Drage
4. Bürgermeisterin Ute Clausen, Elisabeth-Sophien-Koog
5. Bürgermeister Hans Peter Lorenzen, Fresendelf
6. Amtsausschussmitglied Ralf Jacobsen, Hattstedt
7. Amtsausschussmitglied Christel Schmidt, Hattstedt
8. Bürgermeister Jan Ingwersen, Hattstedtermarsch
9. Bürgermeisterin Karen Hansen, Horstedt
10. Bürgermeister Frank Schäfer, Hude
11. Bürgermeister Detlef Honnens, Koldenbüttel
12. Bürgermeister Bernd Heiber, Mildstedt
13. Amtsausschussmitglied Telse Jacobsen, Mildstedt
14. Amtsausschussmitglied Horst-Werner Kühl, Mildstedt
15. Amtsausschussmitglied Gerda Sell, Mildstedt
16. Bürgermeister Werner Peter Paulsen, Nordstrand
17. Amtsausschussmitglied Michael Brauer, Nordstrand
18. Amtsausschussmitglied Karla Bruns, Nordstrand
19. Bürgermeister Hans-Joachim Müller, Oldersbek
20. Bürgermeister Thomas Carstensen, Olderup
21. Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl, Ostenfeld
22. Amtsausschussmitglied Willy Rohde, Ostenfeld
23. Bürgermeisterin Christa Reese, Ramstedt
24. Bürgermeister Horst Feddersen, Rantrum
25. Amtsausschussmitglied Karin Harmsen, Rantrum
26. Bürgermeister Jürgen Meyer, Schwabstedt
27. Amtsausschussmitglied Thies Hansen, Schwabstedt
28. Stellv. Amtsausschussmitglied Ernst Wilhelm Schulz, Seeth (für Peter Dirks)
29. Bürgermeisterin Angela Feddersen, Simonsberg
30. Stellv. Amtsausschussmitglied Susan Feddersen-Meier, Süderhöft (für Tewes Vogelsang)
31. Bürgermeister Karl-Jochen Maas, Südermarsch
32. Bürgermeisterin Christel Zumach, Uelvesbüll
33. Bürgermeisterin Jutta Rese, Winnert
34. Bürgermeister Hans-Werner Petersen, Wisch
35. Bürgermeister Johannes Heinrich Jürgensen, Wittbek
36. Bürgermeister Willi Berendt, Witzwort
37. Bürgermeister Reinhold Schaer, Wobbenbüll

Außerdem sind anwesend:

Stellv. Bürgermeister Bernd Güldenpenning, Friedrichstadt
Bernd Häring, HGV-Verbund
Tim Petersen, Amtwehrführer
Femke Postel, Personalrat
Udo Ketels, Finanzteam
Frank Feddersen, stellv. LVB
LVB Claus Röhe als Schriftführer
Herr Meißner, Husumer Nachrichten

Amtsvorsteher Ralf Heßmann eröffnet die Sitzung des Amtsausschuss des Amtes Nordsee-Treene. Er begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Amtsausschuss Amt Nordsee-Treene ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird einstimmig um den TOP 6 erweitert.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 11. Sitzung am 9.7.2015
3. Bericht des Amtsvorstehers
4. Bericht der Ausschüsse, des Amtswehrführers und der Delegierten der einzelnen Institutionen
5. Anfragen aus dem Amtsausschuss
6. Resolution gegen die Schließung des Krankenhauses in Tönning
7. Resolution zur Schließung der Giselau-Schleuse
8. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages wegen der Verwaltungskostenpauschale für die Aufgaben im Rahmen des SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetzes
9. Antrag der Guttempler-Gemeinschaft Mildstedt auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung des Daches
10. Erlass der Haushaltssatzung 2016 einschl. Stellenplan

Nicht öffentlich

11. Personalangelegenheiten

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Niederschrift über die 11. Sitzung am 9.7.2015

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

3. Bericht des Amtsvorstehers

Amtsvorsteher Heßmann und LVB Röhe berichten über folgende Angelegenheiten:

- **„Unser Dorf hat Zukunft“ – Rantrum** wird herzlich zur Auswahl als Landessieger im Wettbewerb beglückwünscht.
- **Flüchtlingsunterbringung** – Dank an das Team Ordnung und Liegenschaften. Es werden die viele Aufgaben hervorragend bewältigt. Es werden weiterhin Wohnungen gesucht. Wann die Grenze erreicht ist, kann zurzeit noch nicht gesagt werden. Durch Umzüge findet auch ein Wechsel statt. Zusätzlich angeschafft wird ein 8-Sitzer für die Flüchtlingsbetreuung. Die bisher entstandenen Kosten werden über die Integrationspauschale teilweise erstattet.
Die „Bunte Vielfalt“ zieht um in Richtung Hallennutzung bei „Möbel und Mehr“ in Husum, Hinter der Neustadt. Die Einrichtung wird in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk die ganze Woche betrieben und stellt eine große Hilfe bei der Einrichtung der Flüchtlingsunterkünfte dar.
Auf Landesebene werden die Erstaufnahmeplätze von zurzeit 13.000 auf 25.000 aufgestockt. U.a. ist auch vorgesehen, die Erstaufnahme in Seeth auf 2.000 Plätze zu vergrößern. Hier soll die Verweildauer verlängert werden
- **Datenschutzbeauftragte** – die neue Beauftragte, Frau Birgit Pauls, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Husum und dem Amt Eiderstedt im Bereich des Datenschutzes tätig sein wird, hat sich vorgestellt.

- **Vorstandssitzung AktivRegion** am 24.11.2015, 14.00 Uhr, in Tönning - Anmeldungen bitte an die ETS abgeben.
- **Termine**
 - 26.11.2015 Gesellschafterversammlung der BBNG in Rantrum
 - 8.12.2015 Mitgliederversammlung der Husumer Bucht
 - 10.12.2015 nächste Amtsausschusssitzung mit Weihnachtsfeier in Koldenbüttel. Es wird an die Anmeldungen erinnert.
 - 14.12.2015 nächste Asylrunde im Funktionsraum 5
- **Amtsblatt** – die Finanzierung des Amtsblattes sieht zurzeit eine hohe Eigenbeteiligung des Amtes in Form der Postgebühren vor. Die Kosten werden in diesem Jahr ca. 45 - 50.000 € betragen. In den Gesprächen mit einzelnen HGV wurde geworben für mehr Werbung im Amtsblatt durch die örtlichen Betriebe. Ansonsten ist die Herausgabe des Amtsblattes in Gefahr.
Alternativen in Richtung andere Verlage bzw. andere Postwege sind geprüft worden. Andere Verlage, außer der bisherige Wittich-Verlag, stehen nicht zur Verfügung. Für die Verteilung kommt nur die deutsche Post in Frage, da hier alle Haushalte versorgt werden.
Es werden weiter Gespräche mit den HGV-Ortsvereinen geführt und für örtliche Werbung geworben. Die weitere Entwicklung muss abgewartet werden.
- **E-Auto – Stromtankstelle** – im Rahmen eines Bundesforschungsprogramm erhält das Amt ein Elektrofahrzeug im Januar als Leasingfahrzeug. Die dafür erforderliche Stromtankstelle, die am Haupteingang installiert werden soll, sponsert die Stadtwerke Husum.
- **Planerforum** – die an alle BürgermeisterInnen gesandte Einladung ist unwirksam. Es ist nur ein bestimmter Personenkreis eingeladen worden.
- **Deichsicherheit** – Werner-Peter Paulsen berichtet über die Deichschauen. Die Deiche sind sicher. Geplant ist die Deichverstärkung im Bereich Uelvesbüll - Simonsberg. Hier sollten rechtzeitig Wünsche in Richtung gemeindlicher Infrastruktur (Badestelle u.ä.) angemeldet werden.

4. Bericht der Ausschüsse, des Amtswehrführers und der Delegierten der einzelnen Institutionen

- **Amtswehrführer** Tim Petersen berichtet über die Auslieferung und den Einbau der neuen Digitalfunkgeräte. Außerdem rät er den Gemeinden zum Abschluss der von der Feuerwehrunfallkasse angebotenen Zusatzversicherung. In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, dass teilweise die Forderungen der Unfallkasse in Richtung Feuerwehrgeräthäuser überzogen sind.
Tim Petersen weist darauf hin, dass die Umschläge mit Wahlvorschlägen bei Wehrführerwahlen vom Bürgermeister vorher geöffnet werden sollten, damit im Vorwege noch Unklarheiten beseitigt werden können.
- **BBNG** – Karen Hansen berichtet über die Finanzierung des weiteren Breitbandausbaues. In der Gesellschafterversammlung am 26.11.2015 in Rantrum werden weitere Einzelheiten bekannt gegeben.
- **Vorstellung der Gemeinde Simonsberg**
Bürgermeisterin Angela Feddersen stellt ihre Gemeinde, die aus 2 Ortsteilen besteht, vor. Simonsberg hat 850 Einwohner und 1.700 ha. Die Gemeinde ist landwirtschaftlich und touristisch geprägt. Hier spielen das Hotel, die Ferienhäuser, der Campingplatz und die Badestelle entscheidende Rollen. Sie berichtet außerdem über das Vereinsleben, über Handel und Gewerbe sowie über die Erzeugung der erneuerbaren Energien. Der Kindergarten wurde mit Fördermitteln umfangreich energetisch saniert.
Mit den Gemeinden Uelvesbüll und Witzwort wird die Grundschule in Witzwort betrieben. Trotz der Stadtumlandplanung stehen nur wenig Bauplätze für den Eigenbedarf zur Verfügung.

5. Anfragen aus dem Amtsausschuss

- Horst Feddersen spricht die schlechte Ausführung der diesjährigen **Wirtschaftswegeunterhaltung** an. Mit der Arbeitsgruppe und dem Kreis soll ein Gespräch vereinbart werden.
- Detlef Honnens spricht den **Gesetzentwurf zur Änderung der Amtsordnung** an. Hier nach droht durch die Hintertür eine Gemeindereform. Es wird mitgeteilt, dass der Gemeindetag auf Landesebene entsprechend tätig ist. Die Infos werden dann weitergegeben.
- Auf Anfrage von Telse Jacobsen wird mitgeteilt, dass das **Sitzungsprogramm** mit entsprechenden Tablets weiter betrieben wird.
- Auf Anfrage von Telse Jacobsen berichtet Amtsvorsteher Heßmann über die letzten Gespräche mit der **TenneT wegen der Maststandorte** im Bereich Friedrichstadt.
- Auf Anfrage von Michael Brauer wird das Thema weitere **Windkraftplanung** auf den nicht öffentlichen Teil verschoben.

6. Resolution gegen die Schließung des Krankenhauses in Tönning

Ralf Heßmann erläutert die einzelnen Umstände, die in der Diskussion sind. Danach wird vom Kreis aufgrund eines Gutachten die Schließung des Standortes Tönning betrieben. Gründe hierfür sollen wirtschaftlicher Art sein. Für den Fall, dass keine Maßnahmen ergriffen werden, müsste entweder der Anteil des Kreises am Defizit erhöht werden oder es droht eine Insolvenz.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass ein Rückzug aus der Region Eiderstedt durch die Schließung des Krankenhauses in Tönning ein empfindlicher Einschnitt darstellt und nicht hinnehmbar ist. Das betrifft in gleicher Weise auch das Krankenhaus in Niebüll.

Der Amtsausschuss unterstützt mit 34 Stimmen bei 3 Enthaltungen die Bemühungen der Stadt Tönning und des Amtes Eiderstedt aber auch der Stadt Niebüll und des Amtes Südtondern. Entsprechende Resolutionen werden vom Amt mit unterschrieben.

7. Resolution zur Schließung der Gieselau-Schleuse

Ralf Heßmann erläutert die mit der Einladung versandte Vorlage, wonach von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung geplant ist, die Gieselau-Schleuse als untergeordnete Wasserstraße einzuordnen und eine Sanierung nicht vorzunehmen.

Der Amtsausschuss fordert einstimmig den Bund auf, die Eider nach dem Wasserwegerecht weiterhin als Binnenwasserstraße einzustufen. Eine Zurückstufung als „sonstige Wasserstraße“, die nicht dem allgemeinen Verkehr dienen würde und somit von untergeordneter Bedeutung wäre, darf nicht vorgenommen werden. Im konkreten Fall der zurzeit geschlossenen Gieselau-Schleuse darf die Priorisierung des Personal- und Ressourceneinsatzes im Zuge der Haushaltskonsolidierung nicht dazu führen, dass die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes die Belange der Nicht-Güterschifffahrt vernachlässigt und somit die Aufgaben nach WaStrG nicht mehr vollumfänglich wahrnimmt. Die Eider und der Gieselau-Kanal haben als Bundeswasserstraßen eine bedeutende Funktion für die Berufsschifffahrt (u. a. Ausflugsschifffahrt) und insbesondere für den Wassertourismus der Region. Es dürfen mit der geplanten reparaturbedingten Außerbetriebnahme der Gieselau-Schleuse keine Tatsachen geschaffen werden, die eine dauerhafte Schließung der Schleuse nach sich ziehen. Die Funktionsfähigkeit und der Betrieb der Gieselau-Schleuse sind umgehend wieder herzustellen, um die Durchgängigkeit zwischen Eider und Nord-Ostsee-Kanal für die touristische Schifffahrt zu sichern. Der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur wird aufgefordert, die Zeit der Schließung der Gieselau-Schleuse auf die Wintersaison 2015/2016 zu begrenzen und somit den für den Wassertourismus bedeutenden Zugang zwischen der Eider und dem Nord-Ostsee-Kanal dauerhaft zu gewährleisten.

8. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages wegen der Verwaltungskostenpauschale für die Aufgaben im Rahmen des SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetzes

Der Entwurf des Vertrages liegt allen Mitgliedern vor. Hierin wird die solidarische Übernahme der Verwaltungskosten für die Aufgaben im Rahmen der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes geregelt. Dadurch konnte eine weitere Erhöhung der Kreisumlage vermieden werden. Diese Regelung wurde im Gemeindetag abgestimmt.

Der Amtsausschuss stimmt mit 36 Stimmen bei 1 Enthaltung dem Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages zu.

9. Antrag der Guttempler-Gemeinschaft Mildstedt auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung des Daches

Es liegt ein Antrag des Guttemplerhausvereins Mildstedt auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung des Daches vor. Die Kosten in Höhe von 30.000 € werden nur teilweise durch Eigenleistung und Spenden gedeckt. Die Gemeinde Mildstedt gewährt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses beschließt der Amtsausschuss mit 28 Stimmen bei 9 Gegenstimmen die Gewährung eines Zuschusses von 1.000 €.

10. Erlass der Haushaltssatzung 2016 einschl. Stellenplan

Udo Ketels erläutert anhand des Vorberichtes die größeren Ansatzveränderungen gegenüber dem Haushalt 2016.

Frank Feddersen erläutert den Stellenplan mit den einzelnen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Der Amtsausschuss beschließt einstimmig den Erlass der Haushaltssatzung des Amtes Nordsee-Treene für das Haushaltsjahr 2016 einschl. Stellenplan.

Mit dem Haushaltsplan werden

im **Ergebnisplan** der Gesamtbetrag der Erträge auf insgesamt 6.333.500 €, der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf insgesamt 6.169.300 € und damit der Jahresüberschuss und damit festgesetzt auf 164.200 € und

im **Finanzplan** der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf insgesamt 6.182.800 €, der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf insgesamt 5.996.900 €, der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit festgesetzt auf 467.200 € und der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf insgesamt 646.500 €.

Die **Kredite** für die Förderung des Breitbandausbaues werden auf 450.000 € und die **Kassenkredite** auf 2.700.000 € festgesetzt.

Es werden festgesetzt die **Gesamtzahl** der im Stellenplan ausgewiesenen **Stellen** auf 55,49 Stellen.

Der Umlagesatz für die **Amtsumlage** wird auf 18,84 % der Umlagegrundlagen, die **Zusatzamtsumlage** Förderung Breitbandausbau (ohne die Gemeinde Koldenbüttel) auf 0 % festgesetzt.

Die Öffentlichkeit wird einstimmig ausgeschlossen. Die Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Nicht öffentlich

10. Personalangelegenheiten

.....

Amtsvorsteher Heßmann stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beschlüsse, soweit möglich, bekannt.

Amtsvorsteher Heßmann bedankt sich bei allen für die harmonische Mitarbeit und schließt die Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Nordsee-Treene.

Amtsvorsteher

Schriftführer